

Jahresabschluss 2025

BANK IM BISTUM ESSEN eG

45127 Essen

Genossenschaftsregisternummer 325 beim Amtsgericht Essen

	Geschäftsjahr				Vorjahr TEUR
	EUR	EUR	EUR	EUR	
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			672.665,69		728
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			40.879.274,85		35.027
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	40.879.274,85				(35.027)
c) Guthaben bei Postgiroämtern		0,00	41.551.940,54		0
2. Schudtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schudtitel öffentlicher Stellen		0,00			0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel		0,00	0,00		0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			922.352.502,70		758.172
b) andere Forderungen			144.898.007,23	1.067.250.509,93	165.101
4. Forderungen an Kunden				4.484.190.191,75	4.461.185
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	2.276.395.189,87				(2.259.048)
Kommunalkredite	180.319.043,77				(154.935)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		191.400.453,52			237.296
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	191.400.453,52				(237.296)
bb) von anderen Emittenten		489.930.999,80	681.331.453,32		505.144
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	487.472.561,44				(502.723)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	681.331.453,32	0
Nennbetrag	0,00				(0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				316.068.565,98	258.014
6a. Handelsbestand				0,00	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			42.274.687,89		46.322
darunter:					
an Kreditinstituten	818.454,19				(818)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			18.225,00	42.292.912,89	18
darunter:					
bei Kreditgenossenschaften	0,00				(0)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
bei Wertpapierinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				4.840.000,00	4.840
darunter:					
an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen				0,00	0
darunter: Treuhandkredite	0,00				(0)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			423.448,00		460
c) Geschäfts- oder Firmenwert		0,00			0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	423.448,00	0
12. Sachanlagen				11.911.976,42	10.742
13. Sonstige Vermögensgegenstände				16.907.774,16	36.824
14. Rechnungsabgrenzungsposten				273.412,08	0
15. Aktive latente Steuern				21.560.648,00	24.011
Summe der Aktiva				6.688.602.833,07	6.543.886

				Passivseite
Geschäftsjahr				Vorjahr
EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) täglich fällig		10.936.091,87		4.650
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>911.532.223,20</u>	922.468.315,07	978.812
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a) Spareinlagen				
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	198.487.955,79			208.403
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	<u>9.047.131,86</u>	207.535.087,65		12.937
b) andere Verbindlichkeiten				
ba) täglich fällig	1.431.252.464,16			1.360.637
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<u>3.258.756.919,18</u>	<u>4.690.009.383,34</u>	4.897.544.470,99	3.065.680
3. Verbriefte Verbindlichkeiten				
a) begebene Schuldverschreibungen		181.773.452,33		221.463
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten		<u>0,00</u>	181.773.452,33	0
darunter:				
Geldmarktpapiere	0,00			(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00			(0)
3a. Handelsbestand			0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten			0,00	0
darunter: Treuhandkredite	0,00			(0)
5. Sonstige Verbindlichkeiten			3.919.641,10	8.573
6. Rechnungsabgrenzungsposten			3.566.625,79	3.578
6a. Passive latente Steuern			0,00	0
7. Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen		19.335.083,00		19.063
b) Steuerrückstellungen		0,00		8.469
c) andere Rückstellungen		<u>4.830.536,37</u>	24.165.619,37	13.428
8. [gestrichen]			0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten			89.969.109,83	88.969
10. Genussrechtskapital			0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00			(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken			309.500.000,00	300.000
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00			(0)
12. Eigenkapital				
a) Gezeichnetes Kapital		120.281.700,00		116.503
b) Kapitalrücklage		0,00		0
c) Ergebnisrücklagen				
ca) gesetzliche Rücklage	66.548.676,20			64.951
cb) andere Ergebnisrücklagen	<u>61.630.073,23</u>	128.178.749,43		60.401
d) Bilanzgewinn		<u>7.235.149,16</u>	<u>255.695.598,59</u>	<u>7.369</u>
Summe der Passiva			<u>6.688.602.833,07</u>	<u>6.543.886</u>
1. Eventualverbindlichkeiten				
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln	0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	229.151.954,08			203.064
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	<u>0,00</u>	229.151.954,08		0
2. Andere Verpflichtungen				
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften	0,00			0
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen	0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen	<u>164.475.587,20</u>	164.475.587,20		171.908
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00			(0)

2. Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.2025 bis 31.12.2025

	Geschäftsjahr				Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		130.662.564,73			172.856
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		<u>11.402.555,02</u>	142.065.119,75		11.610
darunter: in a) und b)					
angefallene negative Zinsen	0,00				(0)
2. Zinsaufwendungen			<u>104.348.754,81</u>	37.716.364,94	127.998
darunter: erhaltene negative Zinsen	4.770,30				(7)
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			2.567.347,50		16
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			4.264.177,20		1.489
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			<u>229.500,00</u>	7.061.024,70	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	0
5. Provisionserträge			10.934.485,86		10.358
6. Provisionsaufwendungen			<u>2.107.337,25</u>	8.827.148,61	1.113
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands				0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				1.519.233,38	1.219
9. [gestrichen]				0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		15.652.074,23			13.630
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		<u>4.624.352,19</u>	20.276.426,42		3.825
darunter: für Altersversorgung	1.931.328,38				(1.635)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			<u>15.495.300,71</u>	35.771.727,13	14.661
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				883.549,92	1.022
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				233.055,06	473
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00		0
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			<u>7.683.200,62</u>	7.683.200,62	32.774
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			1.626.182,72		0
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			<u>0,00</u>	-1.626.182,72	5.243
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0
18. [gestrichen]				0,00	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				24.292.457,42	72.843
20. Außerordentliche Erträge			0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen			<u>0,00</u>		0
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			7.575.333,58		26.625
darunter: latente Steuern	2.450.845,00				(14.567)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			<u>-18.025,32</u>	7.557.308,26	49
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				<u>9.500.000,00</u>	38.800
25. Jahresüberschuss				7.235.149,16	7.369
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				<u>0,00</u>	0
				7.235.149,16	7.369
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage		0,00			0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>		0
			7.235.149,16		7.369
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage		0,00			0
b) in andere Ergebnisrücklagen		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>		0
29. Bilanzgewinn			<u>7.235.149,16</u>	<u>7.235.149,16</u>	<u>7.369</u>

3. Anhang

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der BANK IM BISTUM ESSEN eG wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute, Finanzdienstleistungsinstitute und Wertpapierinstitute (RechKredV) aufgestellt. Gleichzeitig erfüllt der Jahresabschluss die Anforderungen des Genossenschaftsgesetzes (GenG) und der Satzung der Bank.

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden entspricht den allgemeinen Bewertungsvorschriften der §§ 252 ff. HGB unter Berücksichtigung der für Kreditinstitute geltenden Sonderregelungen (§§ 340 ff. HGB). Bei Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden angewandt:

Barreserve

Die auf EUR lautende Barreserve wurde mit dem Nennwert angesetzt.

Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden

Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden wurden mit dem Nennwert angesetzt, wobei der Unterschiedsbetrag zwischen dem höheren Nennwert und dem Auszahlungsbetrag - sofern Zinscharakter vorliegt - in den passiven Rechnungsabgrenzungsposten abgegrenzt wurde. Dieser Unterschiedsbetrag wird grundsätzlich planmäßig, und zwar zinsanteilig, aufgelöst.

Anteilige Zinsen, deren Fälligkeit nach dem Bilanzstichtag liegt, die aber am Bilanzstichtag bereits den Charakter von bankgeschäftlichen Forderungen oder Verbindlichkeiten haben, sind dem zugehörigen Aktiv- oder Passivposten der Bilanz zugeordnet.

Erkennbaren Einzelrisiken wurde durch ausreichende Wertkorrekturen ebenso Rechnung getragen wie dem allgemeinen Kreditrisiko. Die bei den Forderungen an Kunden erkennbaren Einzelrisiken sind durch Bildung von Einzelwertberichtigungen in Höhe des Blankoanteils abgedeckt. Bei der Ermittlung der Einzelrisiken haben wir die nachhaltige Kapitaldienstfähigkeit berücksichtigt, um alle vorhersehbaren Risiken abzudecken und im Bedarfsfall den nach kaufmännischer Sicherheitenbewertung verbliebenen Blankoanteil der Kundenforderung wertberichtigt. Den latenten Risiken im Kreditgeschäft wurde durch die Bildung einer Pauschalwertberichtigung gemäß IDW RS BFA 7 Rechnung getragen. Die Ermittlung der Pauschalwertberichtigung erfolgt zum 31. Dezember 2025 über ein Expected-Credit-Loss-Modell. Die Berechnung des erwarteten Verlusts erfolgt unter Berücksichtigung der Ausfallwahrscheinlichkeit, der Verlustquote bei Ausfall sowie der erwarteten Kredithöhe zum Ausfallzeitpunkt für alle unter den Bilanzpositionen Forderungen an Kreditinstitute und Forderungen an Kunden ausgewiesenen Geschäften sowie für unter der Bilanz auszuweisende Eventualverpflichtungen und anderen Verpflichtungen (einschließlich Kreditzusagen). Im Hinblick auf Kreditzusagen und Eventualverpflichtungen erfolgt die bilanzielle Erfassung in Form einer Rückstellung.

Zusätzlich bestehen zur Sicherung gegen die besonderen Risiken des Geschäftszweigs Vorsorgereserven gemäß § 340f HGB und ein Sonderposten für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB.

Wertpapiere

Die Anschaffungskosten der in Girosammelverwahrung befindlichen Wertpapiere werden nach der Durchschnittskostenmethode ermittelt. Wertpapiere, die sich in einem Girosammeldepot befinden, werden mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten sämtlicher Wertpapiere der selben Art bewertet.

Die wie Umlaufvermögen behandelten festverzinslichen Wertpapiere wurden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Dabei wurden die von den „Wertpapiermitteilungen“ (WM Datenservice) zur Verfügung gestellten Jahresschlusskurse herangezogen.

Die wie Anlagevermögen behandelten Wertpapiere sind nach den für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens geltenden Regeln bewertet. Abschreibungen auf den niedrigeren Kurswert wurden hier vorgenommen, soweit es sich um voraussichtlich dauernde Wertminderungen handelt. Anschaffungskosten über pari werden linear über die Restlaufzeit bis zum niedrigeren Einlösungskurs abgeschrieben.

Zur Beurteilung, ob bei den Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren des Anlagevermögens Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind, stellen wir auf die bisher vereinbarungsgemäß gezahlten Zinsen und auf Ratingveränderungen ab.

Derivative Finanzinstrumente und verlustfreie Bewertung der zinsbezogenen Geschäfte des Bankbuchs

Es bestehen Zinsswaps zur Absicherung gegen Zinsänderungsrisiken aus Schuldverschreibungen, Forderungen an Kreditinstitute und Forderungen an Kunden. Hierbei wurden Bewertungseinheiten als perfekte Micro-Hedges gebildet. Die Bewertung dieser derivativen Finanzinstrumente erfolgt nach den Vorschriften von § 254 HGB. Die bilanzielle Abbildung der wirksamen Teile der gebildeten Bewertungseinheiten erfolgte nach der Einfrierungsmethode. Die Behandlung der nicht gesicherten Risikoarten erfolgt nach allgemeinen Bewertungsgrundsätzen. Bei der bilanziellen Berücksichtigung von Bewertungseinheiten wird als Methode zur Feststellung der Wirksamkeit (Effektivitätsmessung) die Critical Term Match Methode angewandt.

Die zinsbezogenen Finanzinstrumente des Bankbuchs einschließlich der zur Steuerung des allgemeinen Zinsänderungsrisikos (Aktiv-/Passiv-Steuerung) abgeschlossenen Zinsderivate werden im Rahmen einer Gesamtbetrachtung aller Geschäfte nach Maßgabe von IDW RS BFA 3 (n. F.) verlustfrei bewertet. Hierzu werden die zinsinduzierten Barwerte den Buchwerten gegenübergestellt. Der sich daraus ergebende positive Differenzbetrag wird anschließend um den Barwert der direkt aus den Zinsprodukten des Bankbuchs resultierenden Gebühren- und Provisionserträge erhöht und um den Risikokostenbarwert und den Bestandsverwaltungskostenbarwert vermindert.

Individuelle Refinanzierungsmöglichkeiten werden bei dieser barwertigen Betrachtung berücksichtigt. Für einen danach eventuell verbleibenden Verlustüberhang wird eine Drohverlustrückstellung gebildet, die unter den anderen Rückstellungen ausgewiesen wird. Nach dem Ergebnis der Berechnungen zum 31. Dezember 2025 war keine Rückstellung zu bilden.

Die Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit der Zuführung oder Auflösung einer Rückstellung werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft bzw. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft erfasst.

Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften sowie Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Beteiligungen und die Geschäftsguthaben bei Genossenschaften sowie die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bzw. dem beizulegenden Wert bilanziert. Einzelne Beteiligungen resultieren aus in Vorjahren geschlossenen Tauschgeschäften. Hierbei wurden die Beteiligungen an der WGZ Beteiligungs GmbH & Co. KG sowie an der WGZ 2. Beteiligungs GmbH & Co. KG nach Tauschgrundsätzen mit Gewinnrealisierung, die Beteiligung an der GAD Beteiligungs GmbH & Co. KG nach Tauschgrundsätzen mit Buchwertfortführung bewertet. Die Aktien der DZ HYP AG sind durch Verschmelzung der WL Bank AG auf die DZ HYP AG entstanden. Sie wurden nach Tauschgrundsätzen mit dem Buchwert der abgegebenen Vermögensgegenstände aktiviert.

Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen

Die Bewertung der entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen erfolgte zu den Anschaffungskosten und, soweit abnutzbar, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Sofern dauerhafte Wertminderungen vorliegen, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Die planmäßige Abschreibung von Immobilienvermögen erfolgte nach der linearen Abschreibungsmethode unter Berücksichtigung einer Nutzungsdauer von 25 bzw. 30 Jahren.

Die angeschafften geringwertigen Wirtschaftsgüter mit einem Netto-Einzelwert bis zu EUR 250 wurden in voller Höhe als andere Verwaltungsaufwendungen erfasst. Sie wurden in voller Höhe abgeschrieben, sofern die Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, für das einzelne Wirtschaftsgut über EUR 250, aber nicht über EUR 800 lagen.

Sonstige Vermögensgegenstände

Unter der Position Sonstige Vermögensgegenstände (A 13) wurden nachrangige Gründungsstockdarlehen dem Anlagevermögen zugeordnet und unter Verwendung eines angemessenen Zinsfußes entsprechend der angenommenen Restlaufzeit zum Barwert aktiviert (EUR 32.493). Die Bewertung der anderen sonstigen Vermögensgegenstände erfolgte nach den Grundsätzen des strengen Niederstwertprinzips.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Die Unterschiedsbeträge zwischen dem Erfüllungsbetrag und dem niedrigeren Ausgabebetrag von Verbindlichkeiten wurden in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt. Die Unterschiedsbeträge wurden planmäßig auf die Laufzeit der Verbindlichkeit verteilt.

Aktive latente Steuern

Zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen bestehen zeitliche oder quasi-permanente Differenzen, die sich in späteren Geschäftsjahren abbauen. Die sich daraus ergebenden Steuerbelastungen (passive latente Steuern) und Steuerentlastungen (aktive latente Steuern) werden verrechnet. Den passiven Steuerlatenzen, die sich aus der Bewertung von Wertpapieren ergeben, stehen höhere aktive Steuerlatenzen, die sich aus der Bewertung von Forderungen an Kreditinstituten und Kunden, Wertpapieren und Rückstellungen ergeben, gegenüber.

Bei einer Gesamtdifferenzbetrachtung errechnet sich ein aktiver Überhang von latenten Steuern, der in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB als Aktivposten Aktive latente Steuern (A 15) angesetzt wurde.

Für die Berechnung latenter Steuern wurden in Abhängigkeit vom Zeitpunkt, in dem sich die Differenzen zwischen den unterschiedlichen Wertansätzen voraussichtlich abbauen, Steuersätze von 27,35 % bis 32,625 % für Körperschaftsteuer (einschließlich Solidaritätszuschlag) und Gewerbesteuer zugrunde gelegt. Hierbei wurde die stufenweise Absenkung des Körperschaftsteuersatzes aufgrund des Gesetzes für ein steuerliches Investitionssofortprogramm zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Deutschland berücksichtigt.

Verbindlichkeiten

Die Passivierung der Verbindlichkeiten erfolgte zu dem jeweiligen Erfüllungsbetrag. Der Belastung aus Einlagen mit steigender Verzinsung und Einlagen mit Zuschlägen wurde durch Rückstellungsbildung in angemessenem Umfang Rechnung getragen.

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden für Disagien und Gebühren aus Forderungen an Kreditinstitute und Kunden, über dem Nennbetrag begebenen Schuldverschreibungen sowie für vereinnahmte Avalprovisionen gebildet. Diese Rechnungsabgrenzungsposten werden grundsätzlich planmäßig, und zwar zinsanteilig, aufgelöst.

Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem Rechnungszins der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) abgezinst.

Die erstmalige Einbuchung von Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr erfolgte mit dem abgezinsten Betrag (Nettomethode).

Den Pensionsrückstellungen liegen versicherungsmathematische Berechnungen auf Basis der Heubeck-Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde. Verpflichtungen aus Pensionsanwartschaften wurden mittels Teilwertverfahren angesetzt. Laufende Rentenverpflichtungen und Altersversorgungsverpflichtungen gegenüber ausgeschiedenen Mitarbeitern wurden mit dem Barwert bilanziert.

Für die Pensionsrückstellungen wurden neben den feststehenden Gehaltsanpassungen gem. Bankentarifvertrag erwartete Gehaltssteigerungen in Höhe von 0,00 % bis 2,00 % und eine Renten- und Sozialversicherungsdynamik in Höhe von 2,00 % zugrunde gelegt.

Der bei der Abzinsung der Pensionsrückstellungen angewendete Zinssatz von 2,06 % wurde unter Inanspruchnahme der Vereinfachungsregel nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre (im Vorjahr 1,89 %) auf Basis des von der Deutschen Bundesbank ermittelten Zinssatzes festgelegt, dieser beruht auf einem Rechnungszinsfuß gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV).

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt TEUR -411.

Bei Altersvorsorgeverpflichtungen, die die Voraussetzungen des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB erfüllen, haben wir die Verpflichtungen mit den ihnen zuzurechnenden Vermögensgegenständen mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von EUR 1.830.859 sowie Anschaffungskosten in Höhe von EUR 1.869.828 verrechnet. Bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes der unter den Sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Rückdeckungsversicherung wurde das nach versicherungsmathematischen Grundsätzen bewertete Deckungskapital einschließlich des erdienten Überschusses angesetzt. Eine Verrechnung von Aufwendungen und Erträgen wurde nicht vorgenommen, da aus dem Deckungsvermögen keine Erträge erzielt wurden.

Für altersteilzeitähnliche Verpflichtungen wurden Rückstellungen nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels Anwartschaftsbarwertverfahren auf der Grundlage der Heubeck-Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck gebildet. Hierbei wurde ein Zinssatz von 1,89 % p.a. bei einer unter Anwendung von § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren zugrunde gelegt. Neben den feststehenden Gehaltsanpassungen gem. Bankentarifvertrag wurde ein Gehaltstrend von 2,00 % berücksichtigt.

Im Übrigen wurden für ungewisse Verbindlichkeiten Rückstellungen in angemessener Höhe gebildet.

Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden mit dem Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtages umgerechnet.

Die sich aus der Währungsumrechnung ergebenden Aufwendungen wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Soweit für auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände oder Verbindlichkeiten die Anforderungen an eine besondere Deckung erfüllt waren, erfolgte der Ausweis der Ergebnisse aus der Währungsumrechnung netto im sonstigen betrieblichen Ergebnis. Als besonders gedeckt werden gegenläufige Fremdwährungspositionen angesehen, soweit sie sich betragsmäßig entsprechen.

Verwendung des Jahresergebnisses

Der Jahresabschluss wurde vor Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

C. Entwicklung des Anlagevermögens 2025

	Anschaffungs- / Herstellungskosten zu Beginn des Geschäftsjahres EUR	Zugänge (a) Zuschreibungen (b) im Geschäftsjahr EUR	Umbuchungen (a) Abgänge (b) EUR	Anschaffungs- / Herstellungskosten am Ende des Geschäftsjahres EUR
Immaterielle Anlagevermögen				
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	816.768	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	816.768
Sachanlagen				
a) Grundstücke und Gebäude	35.472.931	1.490.409 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	36.963.341
b) Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.139.167	528.149 (a) 0 (b)	0 (a) 1.495 (b)	5.665.821
Summe a	41.428.866	2.018.558 (a) 0 (b)	0 (a) 1.495 (b)	43.445.930

	Abschreibungen zu Beginn des Geschäftsjahres (gesamt)	Abschreibungen Geschäftsjahr (a) Zuschreibungen Geschäftsjahr (b)	Änderungen der gesamten Abschreibungen im Zusammenhang mit		Abschreibungen am Ende des Geschäftsjahres (gesamt)	Buchwerte Bilanzstichtag
			Zugängen (a) Zuschreibungen (b)	Umbuchungen (a) Abgängen (b)		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Immaterielle Anlagewerte						
a) Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	0	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0	0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	356.872	36.448 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	393.320	423.448
Sachanlagen						
a) Grundstücke und Gebäude	25.905.147	482.188 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	26.387.335	10.576.006
b) Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.964.936	364.914 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	4.329.850	1.335.971
Summe a	30.226.955	883.550 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	31.110.505	12.335.425

	Anschaffungskosten zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderungen (saldiert)	Buchwerte am Bilanzstichtag
	EUR	EUR	EUR
Wertpapiere des Anlagevermögens	990.590.482	-189.376.101	801.214.381
Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	48.871.222	-6.578.309	42.292.913
Anteile an verbundenen Unter- nehmen	4.840.000	0	4.840.000
Summe b	1.044.301.704	-195.954.410	848.347.294
Summe a und b	1.085.730.570		860.682.719

D. Erläuterungen zur Bilanz

Forderungen an Kreditinstitute

- In den Forderungen an Kreditinstitute (A 3) sind EUR 122.316.053 Forderungen an die genossenschaftliche Zentralbank enthalten.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

- Von den in der Bilanz ausgewiesenen Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren (A 5) werden im auf den Bilanzstichtag folgenden Geschäftsjahr EUR 74.914.448 (ohne Berücksichtigung von Zinsabgrenzungen) fällig.
- In folgenden Posten sind enthalten:

	börsenfähig	davon:		
		börsennotiert	nicht börsennotiert	nicht mit dem Nie- derstwert bewertet
	EUR	EUR	EUR	EUR
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (A 5)	681.331.453	640.678.695	40.652.758	437.689.083
Aktien und andere nicht festverzinsli- che Wertpapiere (A 6)	94.902	0	94.902	0

Bei den nicht mit dem Niederstwert bewerteten börsenfähigen Wertpapieren handelt es sich um Papiere des Anlagevermögens, bei denen Dauerbesitzabsicht und -fähigkeit gegeben ist. Im Wertpapierjournal sind die nicht nach dem strengen Niederstwertprinzip bewerteten Wertpapiere des Anlagevermögens besonders gekennzeichnet.

- Finanzinstrumente des Anlagevermögens, die über ihrem beizulegenden Wert ausgewiesen sind, bestehen im Bilanzposten Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (A 5) mit einem Buchwert von EUR 435.157.372 (beizulegender Zeitwert: EUR 406.158.184). Außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB sind für marktpreisbezogene Wertveränderungen unterblieben, da Störungen der Zins- und Tilgungsleistungen bei den betreffenden Wertpapieren nach unserer derzeitigen Einschätzung nicht zu erwarten sind. Anzeichen für eine Bonitätsbeeinträchtigung des jeweiligen Emittenten oder andere dauernde Wertminderungen sind nicht erkennbar.

Forderungen an verbundene Unternehmen oder Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

- In den Forderungen sowie in den Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sind folgende Beträge enthalten, die auch Forderungen an verbundene Unternehmen oder Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind:

	verbundene Unternehmen		Forderungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	
	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Forderungen an Kreditinstitute (A 3)	0	0	162.377.497	140.879.132
Forderungen an Kunden (A 4)	1.361.577	508.470	0	0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (A 5)	0	0	123.446.864	123.472.024

Investmentvermögen mit einem Anteil von mehr als 10 Prozent

- Im Bilanzposten "Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere" (A 6) sind folgende Anteile mit Anteilsquoten von mehr als 10 % enthalten:

Anlageziel	Wert der Anteile (Zeitwert)	Differenz zum Buchwert	Erfolgte Ausschüttung für das Geschäftsjahr
	EUR	EUR	EUR
Rentenfonds	183.056.362	0	2.567.348
Mischfonds	132.917.302	0	0

Zum Bilanzstichtag bestehen bei diesen Investmentfonds keine Beschränkungen in der täglichen Rückgabemöglichkeit. Die Vertragsbedingungen der Fonds enthalten Klauseln, nach denen in Sonderfällen (z. B. Schließung der Börse, außergewöhnliche Kursstürze) die Rücknahme von Anteilen vorübergehend ausgesetzt werden kann.

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

- Wir halten an folgenden Unternehmen eine Beteiligung im Sinne des § 271 Abs. 1 HGB, die für die Darstellung unserer Vermögens- Finanz- und Ertragslage von nicht untergeordneter Bedeutung sind (von dem Wahlrecht nach § 286 Abs. 3 HGB wurde Gebrauch gemacht):

Name und Sitz	Anteil am Gesellschafts- kapital %	Eigenkapital der Gesellschaft Jahr	TEUR	Ergebnis des letzten vorlie- genden Jahresabschlusses Jahr	TEUR
DZ BANK AG, Frankfurt	<0,01	2024	10.735.000	2024	425.000
WGZ Beteiligungs GmbH & Co. KG, Düsseldorf	<0,01	2025	3.188.356	2025	120.168
WGZ 2. Beteiligungs GmbH & Co. KG, Düsseldorf	1,12	2025	3.547.404	2025	111.374
GENO Saturn Tower/T-Center Immo- bilienbeteiligungsholding GmbH & Co. KG i.L., Offenbach am Main	8,58	2024	11	2024	27.485

Sachanlagen

- Im Bilanzposten Sachanlagen (A 12) sind Grundstücke und Bauten, die wir im Rahmen eigener Tätigkeit nutzen, in Höhe von EUR 6.148.077 und Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von EUR 1.335.971 enthalten.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

- Soweit bei Kreditgewährungen der Nennbetrag der gewährten Kredite unter dem Auszahlungsbetrag lag, wurde der Unterschiedsbetrag in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (A 14) eingestellt. Der Unterschiedsbetrag belief sich am Bilanzstichtag auf EUR 273.412 (Vorjahr EUR 78).

Aktive latente Steuern

- Die aktiven latenten Steuern wurden gem. § 274 Abs. 1, S. 2 HGB aktiviert. Dabei erfolgte eine Verrechnung mit den passiven latenten Steuern. Die latenten Steuern resultieren vornehmlich aus den unterschiedlichen Ansätzen in der Handels- und der Steuerbilanz bei Forderungen an Kreditinstituten, Forderungen an Kunden, Wertpapierbeständen sowie Rückstellungen. Der Berechnung wurden Steuersätze von 27,35 % bis 32,625 % zugrunde gelegt. Hierbei wurde die stufenweise Absenkung des Körperschaftsteuersatzes aufgrund des Gesetzes für ein steuerliches Investitionssofortprogramm zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Deutschland berücksichtigt.

Nachrangige Vermögensgegenstände

- Vermögensgegenstände, für die eine Nachrangabrede besteht, sind in den Positionen Forderungen an Kunden (A 4) in Höhe von EUR 12.430.389 und Sonstige Vermögensgegenstände (A 13) in Höhe von EUR 32.493 enthalten.

Fremdwährungsposten

- In den Vermögensgegenständen sind Fremdwährungsposten im Gegenwert von EUR 3.985.110 enthalten.

Restlaufzeitspiegel für Forderungen

- Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen haben folgende Restlaufzeiten:

	bis 3 Monate EUR	mehr als 3 Monate bis ein Jahr EUR	mehr als ein Jahr bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR
Andere Forderungen an Kredit- institute (A 3b)	22.027.777	0	35.250.000	83.718.750
Forderungen an Kunden (A 4)	127.484.641	199.118.566	1.597.867.841	2.557.845.105

Anteilige Zinsen, die erst nach dem Bilanzstichtag fällig werden, wurden nicht nach den Restlaufzeiten gegliedert.

Restlaufzeitspiegel für Verbindlichkeiten

- Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten weisen folgende Restlaufzeiten auf:

	bis 3 Monate EUR	mehr als 3 Monate bis ein Jahr EUR	mehr als ein Jahr bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditin- stituten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist (P 1b)	43.234.744	37.515.535	288.400.055	532.315.518
Spareinlagen mit vereinbarter Kündi- gungsfrist von mehr als drei Monaten (P 2a ab)	0	3.958.547	5.088.584	0
Andere Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist (P 2b bb)	1.544.866.589	1.060.713.728	503.904.126	130.486.433

Anteilige Zinsen, die erst nach dem Bilanzstichtag fällig werden, wurden nicht nach den Restlaufzeiten gegliedert.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

- In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (P 1) sind EUR 720.403.941 Verbindlichkeiten gegenüber der genossenschaftlichen Zentralbank enthalten.

Begebene Schuldverschreibungen

- Von den begebenen Schuldverschreibungen (P 3a) werden im auf den Bilanzstichtag folgenden Jahr EUR 10.000.000 fällig.

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

- Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten (P 6) sind Disagioträge, die bei der Ausreichung von Forderungen in Abzug gebracht wurden, im Gesamtbetrag von EUR 65.765 (Vorjahr EUR 72.887) enthalten.

Nachrangige Verbindlichkeiten

- Im Geschäftsjahr fielen Aufwendungen für nachrangige Verbindlichkeiten (P 9) in Höhe von EUR 2.632.513 an.
- Mittelaufnahmen, die 10 % des Gesamtbetrages der nachrangigen Verbindlichkeiten übersteigen, erfolgen zu folgenden Bedingungen:

Betrag in EUR	Zinssatz in %	Fälligkeit
10.000.000	2,75	31.12.2029
10.000.000	3,00	31.12.2034

- Eine vorzeitige Rückzahlungsverpflichtung ist ausgeschlossen. Die Verbindlichkeiten sind im Falle des Insolvenzverfahrens oder der Liquidation der Bank erst nach Befriedigung aller nicht nachrangigen Gläubiger zurückzuzahlen. Eine Umwandlung in andere Eigenkapitalformen ist nicht möglich.
- Für die weiteren nachrangigen Verbindlichkeiten gelten die folgenden wesentlichen Bedingungen: Die mit den Gläubigern der nachrangigen Verbindlichkeiten getroffenen Nachrangabreden erfüllen die Voraussetzungen für die Anerkennung als Eigenmittel gemäß Art. 63 CRR. Die Restlaufzeit der nachrangigen Verbindlichkeiten liegt zwischen unter einem Jahr und 15 Jahren. Die nachrangigen Verbindlichkeiten sind mit Zinssätzen von 1,25 % bis 5,00 % ausgestattet.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen oder Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

- In den nachstehenden Verbindlichkeiten sind folgende Beträge enthalten, die auch Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen oder Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind:

	Verbindlichkeiten gegenüber			
	verbundenen Unternehmen		Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	
	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Verbindlichkeiten gegenüber				
Kreditinstituten (P 1)	0	0	720.403.941	771.144.131
Verbindlichkeiten gegenüber				
Kunden (P 2)	3.451.537	3.149.291	0	0
verbrieftete Verbindlichkeiten (P 3)	0	0	181.773.452	221.463.074

Eigenkapital

- Die unter dem Passivposten "Gezeichnetes Kapital" (P 12a) ausgewiesenen Geschäftsguthaben gliedern sich wie folgt:

	<u>EUR</u>
Geschäftsguthaben	
a) der verbleibenden Mitglieder	119.415.900
b) der ausscheidenden Mitglieder	836.700
c) aus gekündigten Geschäftsanteilen	29.100

- Die Ergebnismrücklagen (P 12c) haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	<u>Gesetzliche Rücklage EUR</u>	<u>andere Ergebnismrücklagen EUR</u>
Stand 01.01.2025	64.951.021	60.400.883
Einstellungen		
- aus Bilanzgewinn des Vorjahres	<u>1.597.655</u>	<u>1.229.190</u>
Stand 31.12.2025	<u>66.548.676</u>	<u>61.630.073</u>

Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen

- Die ausgewiesenen Verpflichtungen betreffen überwiegend breit gestreute Bürgschafts- und Gewährleistungsverträge für bzw. offene Kreditzusagen gegenüber Kunden. Die Risiken wurden im Zuge einer Einzelbewertung der Bonität dieser Kunden beurteilt. Latente Kreditrisiken sind durch Rückstellungen abgedeckt. Die ausgewiesenen Beträge zeigen nicht die künftig aus diesen Verträgen zu erwartenden tatsächlichen Zahlungsströme, da die Eventualverbindlichkeiten nach unserer Einschätzung ohne Inanspruchnahme auslaufen werden. Bei den auf unwiderrufliche Kreditzusagen (EUR 164.475.587) entfallenden anderen Verpflichtungen gehen wir davon aus, dass der überwiegende Teil als Darlehen abgerufen wird.

Durch Übertragung von Vermögensgegenständen gesicherte Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten

- Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (P1) sind EUR 325.965.853 durch Übertragung von Vermögensgegenständen gesichert.

Fremdwährungsposten

- In den Schulden sind Fremdwährungsposten im Gegenwert von EUR 3.985.110 und in den unter dem Strich vermerkten Eventualverbindlichkeiten im Gegenwert von EUR 24.674.486 enthalten.

Derivative Finanzinstrumente

- Zum Bilanzstichtag bestehen derivative Finanzinstrumente zur Reduzierung des globalen Zinsänderungsrisikos auf Gesamtbankebene in Form von Zinsswaps mit einem Nominalwert von TEUR 2.246.000 (beizulegender Wert saldiert: TEUR 49.159) als Sicherungsinstrumente zur Aktiv-/Passiv-Steuerung.

Außerdem bestehen Micro-Hedges als Zinsswaps in Höhe von TEUR 22.500 zur Absicherung gegen Zinsänderungsrisiken für folgende Bilanzpositionen:

	Nennwert TEUR	Buchwert TEUR	Zinsswap TEUR
Forderungen an Kreditinstitute (A 3)	5.000	5.000	5.000
Forderungen an Kunden (A 4)	7.500	7.500	7.500
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (A 5)	10.000	9.605	10.000

Der beizulegende Zeitwert der Zinsswaps beläuft sich saldiert auf TEUR 535, welchem Wertänderungen bei den Grundgeschäften in Höhe von TEUR -535 gegenüberstehen. Der Gesamtbeitrag der sich ausgleichenden Wertänderungen aus allen Bewertungseinheiten beläuft sich auf TEUR 535.

Die Berechnung des beizulegenden Wertes der Zins-Swaps (clean price) erfolgt durch die Bewertung des Gesamt-Cash-Flows nach der Barwertmethode.

E. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Zinserträge und Zinsaufwendungen

- Die für das Geschäftsjahr ermittelten Auf- und Abzinsungseffekte für Zinsrückstellungen aus Zinsprodukten wurden unter den Zinserträgen (GuV 1) und den Zinsaufwendungen (GuV 2) erfasst. Dadurch haben sich die Zinsaufwendungen per saldo um EUR 54 (Vorjahr: EUR 322) erhöht.

Provisionserträge

- Die Provisionserträge aus für Dritte erbrachte Dienstleistungen für die Verwaltung und Vermittlung, insbesondere im Bereich des Wertpapiergeschäftes, der Vermögensverwaltung und des Asset Managements, nehmen in der Ertragsrechnung einen festen Bestandteil ein.

Sonstige betriebliche Erträge

- Die sonstigen betrieblichen Erträge (GuV 8) betreffen mit EUR 105.951 (Vorjahr EUR 6.564) Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

- Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (GuV 12) betreffen mit EUR 51.056 (Vorjahr EUR 177.658) Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

- Die Steuern vom Einkommen und Ertrag (GuV 23) belaufen sich auf EUR 7.575.334 (Vorjahr: EUR 26.624.787). Darin enthalten sind latente Steuern in Höhe von EUR 2.450.845 (Vorjahr: EUR 14.567.439).

F. Sonstige Angaben

Vorstand und Aufsichtsrat

- Im Geschäftsjahr beliefen sich die Gesamtbezüge des Vorstands auf EUR 1.936.052, des Aufsichtsrats auf EUR 269.600 und der früheren Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebenen auf EUR 1.072.623.
- Für frühere Mitglieder des Vorstands bestehen zum 31. Dezember 2025 Pensionsrückstellungen in Höhe von EUR 11.442.957.
- Die Forderungen an und Verpflichtungen aus eingegangenen Haftungsverhältnissen betrugen für Mitglieder des Vorstands EUR 359.159 und für Mitglieder des Aufsichtsrats EUR 0.

Ausschüttungsgesperrte Beträge

- Aus dem Ansatz der aktiven latenten Steuern ergibt sich ein ausschüttungsgesperrter Betrag nach § 268 Abs. 8 S. 2 HGB in Höhe von EUR 21.560.648.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

- Nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, bestehen in Höhe von EUR 13.375.416 aus der Möglichkeit einer Verpflichtung aus der Zugehörigkeit zur kreditgenossenschaftlichen Sicherungseinrichtung (Garantieverbund).
- Ferner besteht gemäß § 7 der Beitritts- und Verpflichtungserklärung zum institutsbezogenen Sicherungssystem der BVR Institutssicherung GmbH eine Beitragsgarantie gegenüber der BVR-ISG. Diese betrifft Jahresbeiträge zum Erreichen der Zielausstattung bzw. Zahlungsverpflichtungen, Sonderbeiträge und Sonderzahlungen, falls die verfügbaren Finanzmittel nicht ausreichen, um die Einleger eines dem institutsbezogenen Sicherungssystem angehörigen CRR-Kreditinstituts im Entschädigungsfall zu entschädigen sowie Auffüllungspflichten nach Deckungsmaßnahmen.

Personalstatistik

- Die Zahl der 2025 durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug 130 Vollzeit- und 53 Teilzeitbeschäftigte. Außerdem wurden durchschnittlich 5 Auszubildende beschäftigt.

Mitgliederbewegung im Geschäftsjahr

		Anzahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile	Haftsummen EUR
Anfang	2025	5.135	380.588	0
Zugang	2025	270	21.459	0
Abgang	2025	139	3.994	0
Ende	2025	<u>5.266</u>	<u>398.053</u>	<u>0</u>

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr um EUR 5.239.500 EUR vermehrt. Die Höhe des Geschäftsanteils beträgt EUR 300.

Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes

- Genoverband e.V.
Ludwig-Erhard-Allee 20
40227 Düsseldorf

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

- Mitglieder des Vorstands

Dr. Peter Güllmann

Bankvorstand für Marktbereich Institutionen und Unternehmen, Auslandskunden, Marketing und Kommunikation, Personalmanagement, Vertriebs- und Produktsteuerung, Revision, Vorstandsstab und Nachhaltigkeitsmanagement

Manfred Sonnenschein

Bankvorstand für Marktbereich Privatkunden, Vermögensmanagement und Treasury

Christian Kastens

Bankvorstand für Kreditmanagement, Risikocontrolling, Regulatorik, Betriebswirtschaft und Unternehmensentwicklung

- Mitglieder des Aufsichtsrats

Pater Dr. Michael Baumbach MSF, Vorsitzender

Generalökonom der Kongregation der Missionare von der Heiligen Familie

Henrike Berger, stellvertretende Vorsitzende

Selbstständige Beraterin und Coach (DGfC)

Dr. Heinz Joachim Koch

Wirtschaftsprüfer, Steuerberater

Ute Berghaus

Selbständige Rechtsanwältin und Partnerin, Zura & Partner Rechtsanwälte

Michael Neuhaus

Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, LADM Aymans Bacht & Partner mbB

Geschäftsführer, LADM Aymans & Treuhandpartner Revisions- und Beratungsgesellschaft mbH

Ralf Heynck

Vorstandsvorsitzender, AHV Alters- und Hinterbliebenen-Versicherung der Technischen Überwachungs-Vereine VVaG

Nina Eumann

Geschäftsführerin, Ev. Altenhilfe Mülheim a. d. Ruhr gGmbH

Anna Gockel-Gerber (seit 17.06.2025)

Vorstandsvorsitzende, Caritasverband Düsseldorf e.V.

Ludger Krösmann (bis 17.06.2025)

ehemals Bischöflicher Finanzdirektor des Bistums Essen

Nachtragsbericht

- Nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind folgende Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten:

Am 28. Februar 2026 trat ein militärischer Konflikt zwischen Israel und den USA einerseits und dem Iran andererseits ein. Der Kriegeausbruch hat den Druck auf Lieferketten erhöht und zu steigenden Energiepreisen sowie zu Reaktionen auf den Rohstoff- und Finanzmärkten geführt. Dieses Ereignis hatte keinen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage zum 31.12.2025, kann jedoch aufgrund möglicher Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und die Wirtschaftlichkeit unserer Kunden und in der Folge auf das Kreditgeschäft der Bank sowie auf die Wertentwicklung der Eigenanlagen die wirtschaftliche Entwicklung der Bank beeinträchtigen. Die Folgen für unser Institut können zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht anhand von validen Analysen beurteilt werden und sind somit ungewiss. Die weitere Entwicklung wird von uns intensiv beobachtet.

Vorschlag für die Ergebnisverwendung

- Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von EUR 7.235.149,16 wie folgt zu verwenden:

	EUR
Ausschüttung einer Dividende von 4,00 %	4.676.109,51
Zuweisung zu den Ergebnismrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklage	1.460.398,56
b) Andere Ergebnismrücklagen	1.098.641,09
	<u>7.235.149,16</u>

Essen, 5. Mai 2026

BANK IM BISTUM ESSEN eG

Der Vorstand

Dr. Peter Güllmann

Christian Kastens

Manfred Sonnenschein